



Die Vier und Dreyßigste
Predigt:

T E X T U S.

Rom: ii. v. 19/20.

v. 19. **G**ott sprichst Du: Die Zweige sind zubrochen / daß ich hinein gepfropffet würde.

v. 20. Ist wohl geredet / sie sind zubrochen / umb ihres Unglaubens Willen. Du stehest aber durch den Glauben. Sey nicht stolz / sondern fürchte dich.

v. 21. Hat Gott der natürlichen Zweige nicht verschonet / daß Er vielleicht dein auch nicht verschone.

v. 22. Darumb schaue die Güte / und den Ernst Gottes / den Ernst an denen /